

Bern, Juni 1990

Uebersicht über die bilateralen Beziehungen Schweiz - DDR**1. Politische Beziehungen**

Seit der Anerkennung der DDR durch die Schweiz am 20. Dezember 1972 haben sich die politischen Beziehungen zwischen den beiden Staaten im grossen und ganzen normal entwickelt und können heute als korrekt und mit Ausnahme der vermögensrechtlichen Frage als wenig problematisch bezeichnet werden. Verschiedene Fälle unerlaubten Nachrichtendienstes durch Angehörige der DDR hatten die Beziehungen vorübergehend belastet, nicht aber nachhaltig beeinträchtigt. Die Schweiz geniesst in der DDR ein recht hohes Ansehen.

Seit 1977 haben in Bern und Berlin verschiedentlich politische Konsultationen, jedoch vorwiegend auf der Ebene der Staatssekretäre und Botschafter stattgefunden.

Im November 1980 wurde der Aussenminister der DDR, Oskar Fischer, in Bern zu einem offiziellen Besuch und im April 1989 zu einem Arbeitsbesuch empfangen. Von DDR - Seite ist uns soeben bestätigt worden, dass Staatssekretär Jacobi am 9.7.90 zu einem offiziellen Besuch in Berlin erwartet wird.

Weitere Besuche erfolgten daneben auch in den Bereichen Wissenschaft und Verteidigung sowie unter Parlamentariern (16.-21. Oktober 1988, Leitung: Nationalratspräsident Reichling).

Die DDR war bisher bestrebt, die bilateralen Beziehungen auszubauen, und zwar namentlich durch vermehrte offizielle Kontakte auf hoher Ebene sowie durch den Abschluss von Regierungsabkommen auf verschiedenen Gebieten (Konsular- und Bildungsfragen, Kultur, Rechtshilfe, Umwelt- und Strahlenschutz, geistiges Eigentum ...).

**2. Fortführung bestehender bilateraler Verträge**

Mit der deutschen Vereinigung stellt sich aus rechtlicher Sicht auch die Frage der Fortführung bestehender bilateraler Verträge. Die Grundlage für die Beurteilung dieser komplexen Frage liefert sowohl das Gewohnheitsrecht als auch die Wiener Konvention über die Staatennachfolge in Verträgen vom 23.18.1978, welche allerdings noch nicht in Kraft ist. Die Direktion für Völkerrecht gelangt zur Ansicht, dass diese Frage nach der Vereinigung zu untersuchen sein wird.

### 3. Handelsbeziehungen

Unsere Wirtschafts- und Handelsbeziehungen mit der DDR haben sich im Verlaufe der letzten Jahre zusehends entwickelt und beruhen auf der Grundlage eines seit 1976 in Kraft stehenden bilateralen Wirtschaftsabkommens. Unsere Ausfuhren in die DDR stiegen zwischen 1983 und 1989 von Fr. 146 Mio auf Fr. 400 Mio. Im gleichen Zeitraum stiegen unsere Einfuhren aus der DDR von Fr. 96 Mio. auf Fr. 132 Mio. Das wertmässige Importergebnis von 1989 erreichte damit einen vorläufigen Höchstwert. Das Hauptgewicht unserer Ausfuhren im Jahre 1989 lag nach wie vor bei den Maschinen (55 %), gefolgt von Chemie- und Pharmaprodukten (16 %). Auf der Einfuhrseite figurierte an erster Stelle die Position Metalle und Metallwaren (33 %), gefolgt von chemischen Produkten (13 %), Möbel (12 %) und Kunststoffe (7 %).

Die Schweiz nimmt regelmässig an der Leipziger Frühjahrsmesse teil.

Vom 11.-13.10.88 fand in Ostberlin die 5. Tagung der gemischten Wirtschaftskommission Schweiz/DDR statt. Bei dieser Gelegenheit hat die DDR eine ausgeglichenerere Entwicklung des bilateralen Handels gefordert. Die nächste Tagung ist für das 3. Quartal 1991 geplant.

### 4. Vermögensrechtliche Fragen

Seit 1973 führt unser Land mit der DDR vermögensrechtliche Verhandlungen, welche zum Ziel haben, die seit dem Zweiten Weltkrieg offen gebliebene Frage der Entschädigung für nationalisierte schweizerische Vermögen zu lösen. Im Oktober letzten Jahres fand in Berlin-DDR die 16. Verhandlungsrunde statt. Sie musste erfolglos vertagt werden. Angesichts der inzwischen in der DDR stattgefundenen Umwälzungen und der schnellen Entwicklung hin zur Vereinigung der beiden deutschen Staaten hat das Dossier eine neue Dimension erhalten. Die Fragen müssen nach der Vereinigung unter neuen Aspekten verhandelt werden.

Schweizerischerseits hoffen wir nach wie vor auf eine rasche, beide Seiten befriedigende Lösung, nicht zuletzt auch mit Blick auf deren positive Auswirkungen auf schweizerische Neuinvestitionen in der DDR.

### 5. Soziale und Visa - Fragen

Mit rund 2'500 Auslandschweizern, wovon 1'300 Doppelbürger, weist die DDR unter den Ländern des Ostblocks die weitaus grösste Schweizerkolonie auf.

Immer wieder hat die DDR in den vergangenen Jahren der Schweiz vorgeschlagen, Abkommen über konsularische Beziehungen und über Rechtshilfe in Zivil- und Strafsachen abzuschliessen.

Abgesehen von teilweise unterschiedlichen Konzeptionen (insbesondere auf dem Gebiet des Gesellschaftsrechts) bestand aus schweizerischer Sicht bisher kein Bedürfnis, auf diese Vorschläge einzugehen. Die Entwicklung zur deutschen Vereinigung macht diese Vorschläge nunmehr obsolet.

Mit Wirkung ab dem 1. Juni 1990 haben die Regierungen der Eidgenossenschaft und der DDR den gegenseitigen Visumzwang für höchstens dreimonatige Besuchs- und Tourismusreisen aufgehoben. Mit gültigen Pässen kann nunmehr frei das jeweils andere Land besucht werden.

## 6. Kulturaustausch mit der DDR

Der kulturelle Austausch mit der DDR ist, verglichen mit anderen Staaten Ost- und Mitteleuropas, sehr rege.

Mit der Vereinigung der beiden deutschen Staaten eröffnen sich dem bilateralen Kulturaustausch zweifelsohne grosse Ausbaumöglichkeiten.

Nachstehend seien einige wichtige Kulturveranstaltungen mit der DDR der vergangenen und kommenden Monate erwähnt:

- Im Oktober 1989 gastierte das Stadttheater Chur mit "Antigone" im Deutschen Theater Berlin
- 1989 fanden in Berlin, Schwerin, Leipzig, Dresden und Potsdam Filmwochen statt
- Im Literaturbereich wurde ebenfalls 1989 sowohl eine eindrückliche Anthologie über deutschsprachige Lyrik aus der Schweiz sowie das Dezemberheft der "Neuen deutschen Literatur" vollständig der Schweizer Literatur gewidmet. Schliesslich sei auch auf die jährliche, ununterbrochene Teilnahme von Schweizer Buchverlagen in Leipzig hingewiesen.
- Austausch-Ausstellung zwischen Künstlern von St. Gallen und Frankfurt an der Oder (ein recht bedeutendes Projekt fand 1989 auch in Solothurn statt)
- Karl's Kühne Gassenschau, Sommer 1990
- Dresdner Tage der zeitgenössischen Musik, Oktober 1990
- Ballett-Austausch Leonhard Angst, Oktober 1990
- Ausstellung Kloster St. Gallen in Rostock und Magdenburg, 1991
- Grossprojekt "Visionäre Schweiz", Harald Szeemann, 1992

## 7. Doppelbesteuerungsabkommen

Die Schweizerische Wirtschaft hat neulich ein Interesse an einem Abschluss eines DBA-Abkommens mit der DDR bekundet. Die DDR hat sich inzwischen zur Aufnahme entsprechender Verhandlungen bereit erklärt. Aus unserer Sicht erscheint es daher sinnvoll, diese Gelegenheit zunächst zu einer Aussprache unter Steuerexperten zu benutzen, um die steuerlichen Auswirkungen des deutschen Staatsvertrages auf die Schweiz, sowie die Opportunität eines DBA zwischen der DDR und der Schweiz zu erörtern.

## 8. Abkommen über den Schutz geographischer Herkunftsangaben

Im Dezember 1989 fanden in Berlin auf Wunsch der DDR bilaterale Verhandlungen zum Abschluss eines Abkommens über den Schutz geographischer Herkunftsangaben statt, in deren Verlauf man sich auf einen noch zu bereinigenden gemeinsamen Abkommensentwurf einigte. Die DDR hat sich seither nicht mehr zu diesen Verhandlungen geäußert, was uns zur Annahme führt, dass es kaum mehr zu einem Vertragsabschluss kommen dürfte.

## 9. Sozialversicherungsansprüche

Da die DDR bisher nicht zum Abschluss eines bilateralen Sozialversicherungsabkommens bereit war, sind bislang die gegenseitigen Ansprüche auf Auszahlung zustehender Renten unbefriedigt geblieben. Es bliebe nun abzuklären, ob die DDR zu einer Regelung dieser offenen Frage jetzt bereit wäre. Nach Schätzungen des BSV beträgt die Anzahl der von dieser Frage betroffenen DDR-Bürger 156, die der Schweizer Bürger ca. 1000.

## 10. Wissenschaftliche Zusammenarbeit

Die bilaterale Vereinbarung vom 4.6.1980 über die wissenschaftliche Zusammenarbeit hat sich als schwerfällig erwiesen und wird heute nur noch teilweise angewendet. Angesichts der kürzlich erfolgten gegenseitigen Aufhebung der Visumspflicht (für Touristen und Besucher) ist zu erwarten, dass sich der wissenschaftliche Austausch freier abwickeln wird.

## 11. Zivilschutz

Die gegenseitigen Beziehungen auf dem Gebiet des Zivilschutzes reichen auf eine Initiative der DDR aus dem Jahre 1987 zurück. Im September 1988 fand ein erster Besuch in der Schweiz einer DDR-Delegation unter der Leitung des Generalleutnants Peter statt. Ein Schweizer Gegenbesuch in die DDR, unter der Leitung des Direktors des Bundesamtes für Zivilschutz, fand im Mai 1989 statt.

## 12. Berufsbildung

Eine Delegation des BIGA hat sich im Rahmen vorläufig noch exploratorischer Gespräche im Juni 1989 zu einer Informationsreise in die DDR begeben. In den letzten Jahren haben sowohl die Schweiz als auch die DDR ihr Interesse an einem Erfahrungsaustausch auf dem Gebiete der Berufsbildung bekundet.

## 13. Luftverkehrsbeziehungen

Im Hinblick auf den von der Swissair geplanten Anflug von Tegel (Berlin-W) ist das BAZL bei unseren Botschaften in Bonn und Berlin in dieser Angelegenheit vorstellig geworden. Sondierungsgespräche in Bonn haben jedoch verdeutlicht, dass eine schweizerische Demarche zur Oeffnung der Luftkorridore (dieses Thema ist Gegenstand der 2 + 4 Verhandlungen) im Augenblick, d.h. unter dem Fortbestand des Vier-Mächte-Status Berlins, unangebracht wäre.